

# Neues Hören

## Ab nach draußen

Ein gemeinsames Picknick im Park, Ball spielen mit den Enkeln oder sich am Grünen und Blühen der Natur oder des eigenen Gartens erfreuen – der Sommer bietet sich besonders für Aktivitäten außer Haus an. Gutes Hören ist dabei meist unabdingbar, um wirklich dabei zu sein und alle Facetten zu erleben. Welche Hörsysteme dafür besonders hilfreich sind? Das und weiteres Interessantes rund um das Gehör erfahren Sie im Innenteil.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine erlebnisreiche Sommerzeit!

**Ihr Hörakustiker**

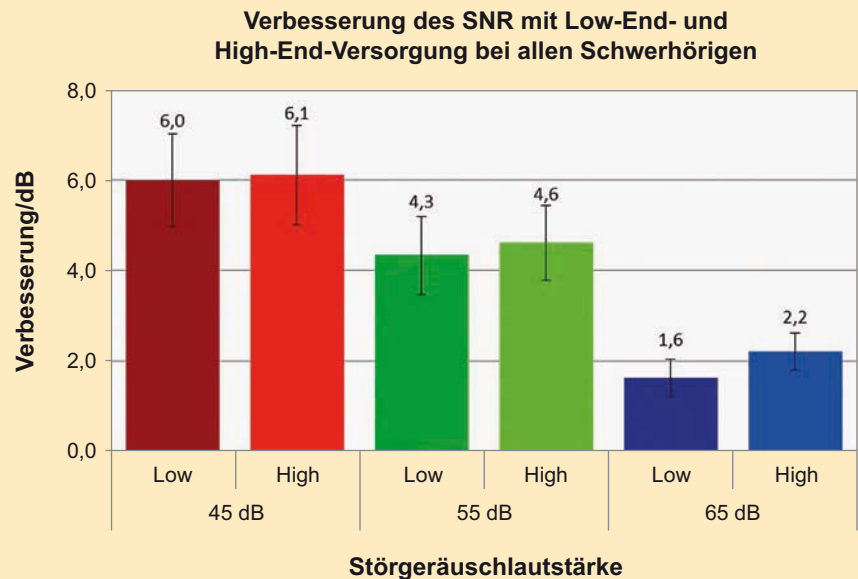


# Sprachverstehen: Hörsystemklassen im Vergleich

Unterscheiden sich Basis- und Spitzentechnologie bei Hörsystemen tatsächlich beim Verstehen im Störgeräusch und wenn ja, inwiefern? Dieser Frage gingen Björn Kathage und Benjamin Lanzinger, Studierende der Universität Aalen, in ihrer Abschlussarbeit nach. Für die Studie wurden Hinter-dem-Ohr-Hörsysteme mit externem Hörer verwendet, die Probanden hatten eine geringe bis starke Hörminderung. Es zeigte sich, dass Hörsysteme generell das Sprachverstehen deutlich verbessern. Eindeutig größer ist diese Verbesserung aber mit High-End-Hörsystemen (Spitzentechnologie) im Vergleich zu Low-End-Hörsystemen (Basistechnologie).

Je lauter das Störgeräusch wird, als desto größer erwies sich der Vorteil des High-End-Hörsystems für die geringgradig und mittelgradig schwerhörigen Teilnehmer. Bei den hochgradig Schwerhörigen konnte die Verbesserung nur schwer bewertet werden, da nur zwei Probanden mit diesem Grad der Schwerhörigkeit an der Studie teilgenommen haben. Werden alle Probanden zusammen betrachtet, wird der Vorteil der High-End-Hörsysteme jedoch mit zunehmendem Störgeräuschpegel größer (siehe Abbildung).

Fazit: Vor allem im lauten Störgeräusch, wo die zusätzlichen Features der High-End-Hörsysteme besonders zum Tragen kommen, konnte die tendenzielle Überlegenheit dieser Hörsystemklasse für besseres Sprachverstehen in allen Schwerhörigkeitsgraden nachgewiesen werden. Überzeugen Sie sich gern bei einem persönlichen Vergleich von den Qualitäten aktueller Hörsysteme.



*Verbesserung des SNRs (Lautstärkeunterschied zwischen Sprache und Störgeräusch; je größer desto besser) in Abhängigkeit der Störgeräuschlautstärke: Die Verbesserung des SNRs wird jeweils gegenüber dem unversorgten Zustand für Low-End- und High-End-Hörsysteme dargestellt. Je lauter das Störgeräusch ist, desto geringer ist die Verbesserung des SNRs. Der Unterschied zwischen den verschiedenen Hörsystemklassen ist bei lautem Störgeräusch am größten.*

## Wussten Sie ...

... dass über die Stimme viel mehr transportiert wird als über die gesagten Worte? Kommunikationswissenschaftler nehmen an, dass die Stimme 60 bis 80 Prozent der Informationen nonverbal vermittelt. Sie ist damit vermutlich das wichtigste Transportmittel für unsere Emotionen. Daher ist gutes Hören besonders bedeutsam, um wirklich voll am Leben teilhaben zu können.



# Mehr Berufserkrankungen durch Lärm

Die Anzahl der anerkannten Berufserkrankungen ist im Jahr 2016 erneut gestiegen, zeigt die aktuelle Statistik der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Demnach wurden rund 20 500 Fälle anerkannt. Die Lärmschwerhörigkeit bleibt weiterhin auf Platz zwei der beruflich verursachten Erkrankungen. Hier gab es 6 850 (+10,2 %) anerkannte Fälle. Lärmschäden müssen jedoch nicht sein. Hörakustiker bieten verschiedene Möglichkeiten zum effektiven Hörschutz an, vom einfachen Schutz bis zum speziellen Hörsystem für Lärm Arbeitsplätze. Gern stellen wir Ihnen die verschiedenen Produkte vor. Sprechen Sie uns einfach darauf an.



Foto: maho/fotolia.com



## Unabhängig bleiben durch Hörsysteme

Foto: jd-photodesign/fotolia.com

Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung, die Hörsysteme tragen, haben eine viel größere Chance unabhängig zu bleiben, als Menschen mit unversorgter Hörminderung. Das teilte der Bundesverband der Hörgeräte-Industrie am 3. März anlässlich des Welttages des Hörens mit. Er stützt sich dabei auf eine Studie der französischen Professorin Dr. Hélène Amieva, Neuropsychologin und Epidemiologin am Forschungsinstitut Inserm in Bordeaux. Demnach zeige die Studie, für die rund 3 800 Menschen über einen Zeitraum von 25 Jahren begleitet wurden, dass Personen mit unversorgter Hörbeeinträchtigung ein höheres Risiko haben, in ihrem täglichen Leben auf andere angewiesen zu sein. Hingegen haben laut der Studie schwerhörige Menschen, die Hörsysteme tragen, ebenso große Chancen unabhängig zu bleiben, wie Personen mit gesundem Gehör. Nutzen Sie also die moderne Technik, um sich Ihre Unabhängigkeit zu bewahren!

## Beeindruckendes Sinnesorgan

Das Gehör ist das schnellste und empfindlichste Sinnesorgan des Menschen. Es kann pro Sekunde mehr als 1 000 hintereinander auftretende Schallimpulse empfangen, im Innenohr in elektrische Signale umwandeln und diese über den Hörnerv an das Gehirn weiterleiten. Menschen können zudem rund 400 000 Töne unterscheiden, die im Hörbereich zwischen etwa 20 und 20 000 Hertz liegen. Besonders gut nimmt unser Gehör hohe Frequenzen wahr. In diesem Bereich liegen nicht nur wichtige Sprachlaute, sondern auch viele Gefahrenhinweise sind hochtonig. Leider geht häufig mit zunehmendem Alter gerade das Hörvermögen im Hochtonbereich zurück. Das Ergebnis: Man hört scheinbar noch gut, versteht aber schlecht. Hier helfen Hörsysteme zuverlässig. Gern beraten wir Sie dazu!

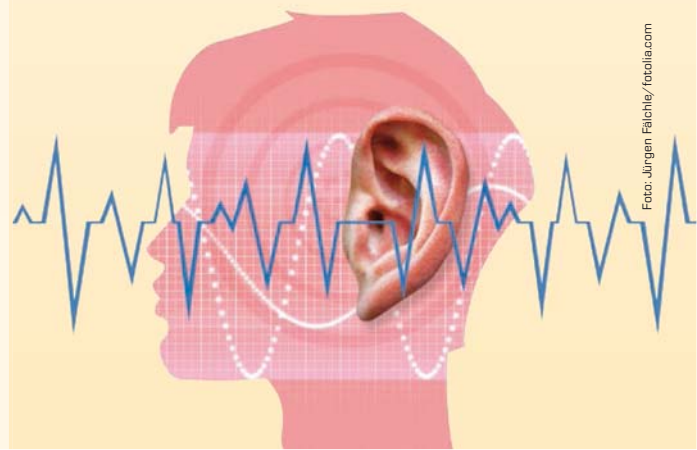


Foto: Jürgen Fälschke/fotolia.com





Foto: Pixabay

# KNOBELECKE

un- wirklich	hartes Metall	Buch- hersteller, Zeitungs- macher	▼	römi- scher Liebes- gott	Labans Tochter (A.T.)
▶	▼			▼	▼
▶					
bezau- berndes Wesen		Vorspiel älterer span. Dramen	▶		
▶					engli- scher Männer- name
Dorf- wiese		männ- licher franz. Artikel		Initialen Adorfs	▼
islam. Rechts- gelehr- ter	▶	▼		▼	
Kurort in Südtirol	▶				

www.pressetreff.de

## Gesundes Schnurren

Sie mögen das Schnurren von Katzen, haben aber keine Allergie gegen die Stubentiger oder nicht ausreichend Platz? Dann gibt es nun eine prima Alternative: ein Katzenschnurrgerät, entwickelt von einer österreichischen Firma. Das „schnurrende“ Gerät ist aber kein seltsamer Unsinn, sondern hat tatsächlich gesundheitsförderliche Vorteile: Die speziellen Vibrationen, die das Schnurren beziehungsweise das Gerät erzeugt, wirken nicht nur positiv auf die Psyche, sondern sollen auch nebenwirkungsfrei die Lungenfunktion, Bewegungsprobleme oder chronische Schmerzen verbessern.

Auflösung des Sudokus aus der vorigen Ausgabe

2	3	8	1	7	5	9	6	4
7	9	4	3	8	6	1	5	2
1	5	6	9	2	4	3	8	7
9	1	5	8	6	2	4	7	3
3	6	7	5	4	1	2	9	8
8	4	2	7	3	9	5	1	6
5	2	3	6	9	8	7	4	1
6	7	9	4	1	3	8	2	5
4	8	1	2	5	7	6	3	9

Verantwortlich: Median-Verlag GmbH (Redaktion: Anja Facius, Layout: Günter Lochmeyer), Im Breitspiel 11a, 69126 Heidelberg  
 Druck: ColorDruck Solutions GmbH, Gutenbergstraße 4, 69181 Leimen